

Arbeitskreis Emanzipation + Werkstoff
AEP Informationen 11/3/2020
arbeits macht arbeit

M-12

ERWERBSARBEIT

SMART GEMEINSAM NEUE ARBEITSFORMEN GESTALTEN

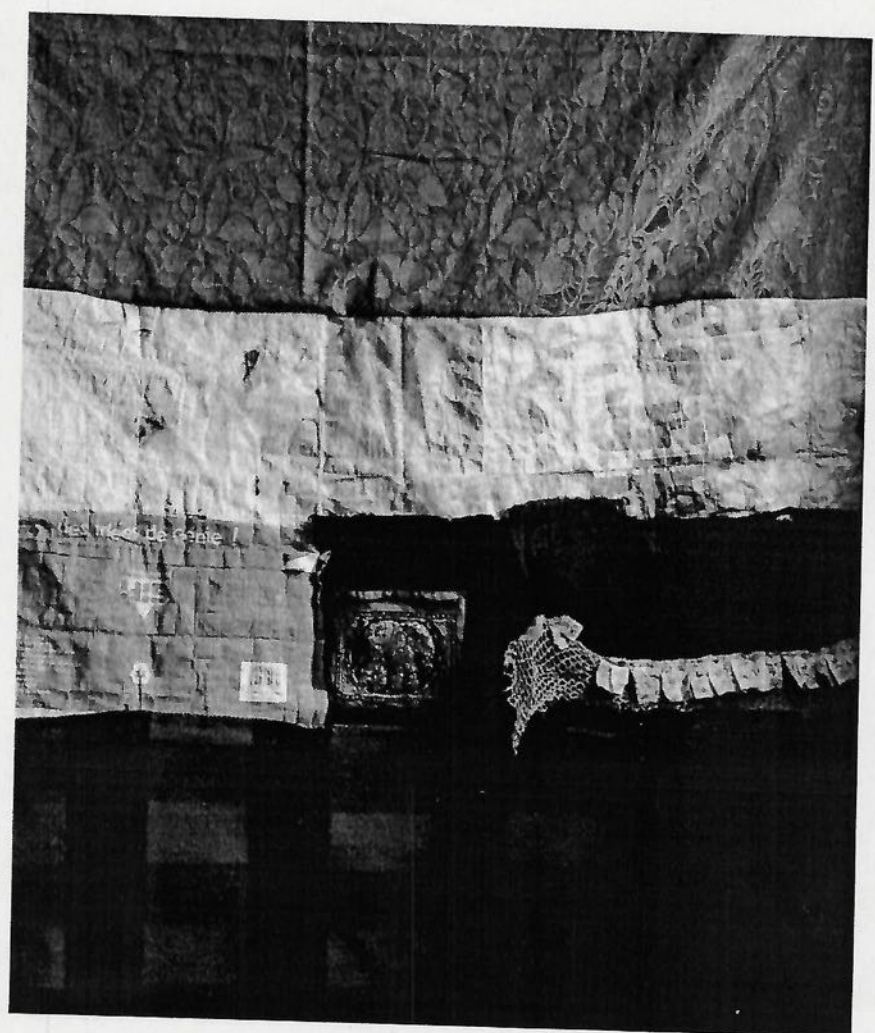
Sabine Kock / Smart

Smart ist eine solidarökonomische, nicht profitorientierte Cooperative für Neue Selbstständige, Kreative und Künstler*innen. Es ermöglicht Anstellungen für Personen, die mit komplexen, kurzfristigen und wechselnden Beschäftigungen kämpfen oder ihre selbstständige Tätigkeit nachhaltiger gestalten wollen und übernimmt den Großteil des administrativen Aufwands. Damit wird eine volle Einbindung in die sozialen Sicherungssysteme, mehr Spielraum für die zentralen Tätigkeiten, das Abfedern von Risiken und längerfristige Planungssicherheit ermöglicht. Außerdem versteht sich Smart als aktive Vernetzungsplattform für seine User*innen und Genossenschafter*innen.

Abseits der Normalarbeitsverhältnisse

Smart ist nicht auf bestimmte Branchen festgelegt. Zu den Genossenschafter*innen und User*innen in Österreich zählen derzeit Künstler*innen, Kulturschaffende und Kulturarbeiter*innen, Kreative und Neue Selbstständige z.B. aus dem wissenschaftlichen Bereich oder aus dem Gesundheitssektor. Zunehmend öffnet sich Smart auch für Gewerbetreibende (z.B. IT, Fotografie).

Die offene Cooperative will eine effiziente, selbsttragende und solidarische Struktur schaffen. Alle Genossenschafter*innen sind auch Eigentümer*innen, sie entscheiden demokratisch darüber, wie die Genossenschaft arbeiten soll. Mithilfe der wachsenden Gemeinschaft können umfangreiche Leistungen zum Selbstkostenpreis erbracht werden. Künftige Gewinne werden vollständig in den Ausbau der Angebote reinvestiert. Die Angebote sind etwa **SmartProduction**



ETOFFE 20/2. Karin Hatwagner 2020. Assemblage (Textil, Kunststoff) 170x134cm

für die Komplettabwicklung von Aufträgen und Projekten (Anstellung, Zahlungsgarantie für Gehälter und Honorare, laufenden rechtliche Beratung etc.) oder **SmartAdmin** als administrative Begleitung von Projekten (Budgetplanung, Förderanträge, Einreichcheck, laufende Buchhaltung, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Dokumentation, Beratung).

Das Smart-Modell

Das Smart-Modell ist im freien Kunst- & Kulturbereich in Belgien entstanden.

Smart (**société mutuelle pour artistes**) wurde 1998 von Julek Jurowicz und Pierre Burnotte in Brüssel als gemeinnützige Stiftung gegründet. Ziel war und ist, selbstständige Tätigkeiten von Künstler*innen, Kreativen und anderen Personengruppen mit sozialer Sicherheit zu verbinden – primär durch Anstellungen, aber auch durch Ressourcen (z.B. günstige Ateliers) und finanziellen Support (z.B. Mikrokredite). Smart Belgien baute verschiedene Strukturen auf, die teils gemeinnützig (Ateliermieten, Sti-

pendien, Kunstsammlung, Arbeitsstiftungen), teils aus juristischen Gründen unternehmerisch geführt werden (z.B. Leasing von technischen Geräten). 2017 wurde Smart Belgien in eine Genossenschaft umgewandelt, die heute 75.000 User*innen, 22.000 Genossenschaftler*innen, 170 Mitarbeiter*innen und einen Gesamtumsatz von 167 Mio. Euro hat. Die Zielgruppen gehen nun weit über den Kernbereich der Kunst und Kultur hinaus und beziehen alle ‚autonomous workers‘ ein. Durch die Anstellungen verschafft Smart Belgien mehreren zehntausend Personen Zugang zu sozialen Sicherheiten (Sozial-, Arbeitslosen- und Pensionsversicherung). Weil es sich für die User*innen lohnt, ihre Aktivitäten offiziell zu registrieren, fördert das Modell auch die Legalisierung von Arbeit. Smart Belgien unterstützt finanziell und

strukturell den Aufbau von unabhängig agierenden Smart-Büros in acht weiteren europäischen Ländern: Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Ungarn, Niederlande, Schweden und Österreich. Auf EU-Ebene setzt sich das Smart-Netzwerk für eine bessere soziale Inklusion so genannter atypischer Arbeitsverhältnisse ein.

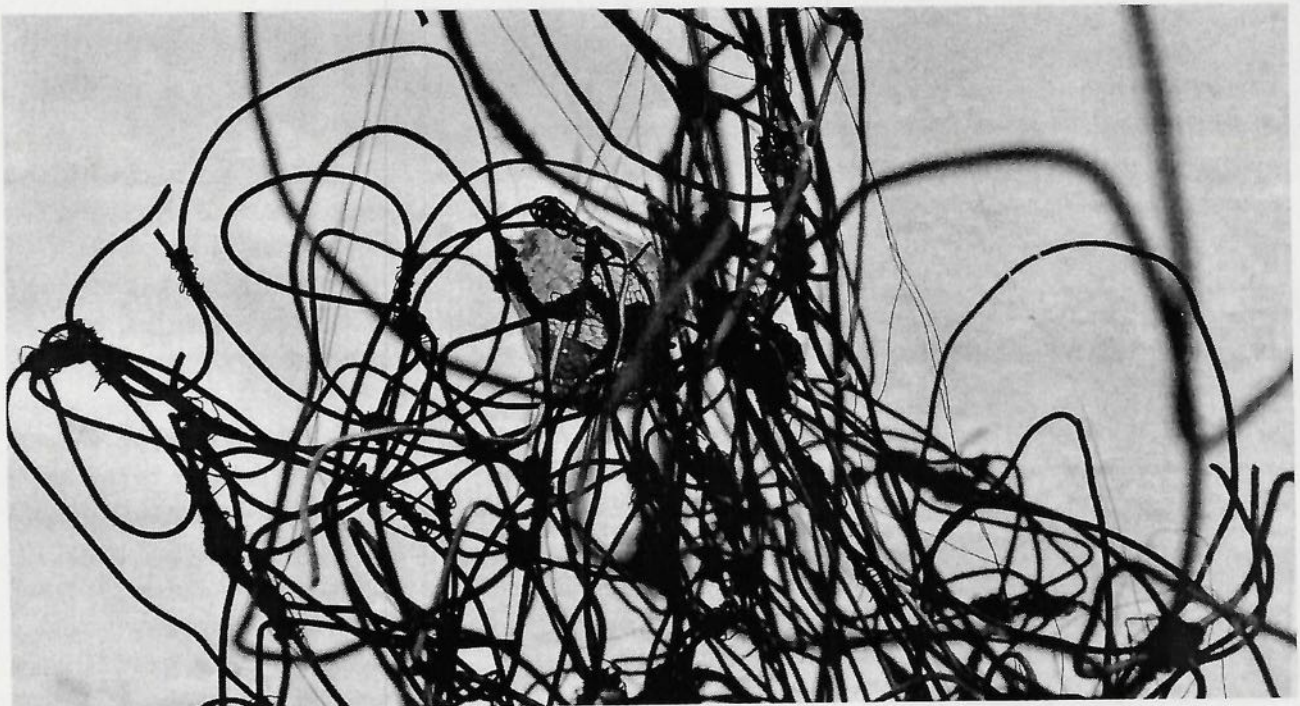
Smart Austria

In Österreich wurde Smart 2011 im Umfeld der IG Freie Theaterarbeit initiiert, um Anstellungen im freien Theater-, Tanz- und Performance-Bereich zu ermöglichen. 2012 wurde der Verein Work SMart gegründet, der heute das geförderte Online-Portal SmartAtMobility (www.smartatmobility.com) betreibt und Künstler*innen in Incoming- und Outgoing-Mobilitätsfragen berät.

2015 wurde die Genossenschaft SMartAt e.Gen. für das operative Geschäft gegründet. Die Rechtsform der Genossenschaft („Coop“) wurde bewusst gewählt, um demokratische Mit- und Selbstbestimmung zu ermöglichen und so eine neue Arbeitsform zu gestalten. Selbstbestimmung und soziale Sicherheit widersprechen einander nicht mehr, sondern funktionieren in der Coop zusammen. Smart Austria arbeitet mit den europäischen Smart-Partner*innen an einem praxisorientierten Wissens- und Solidaritätsnetzwerk für neue Arbeitsformen.

Anmerkung

SABINE KOCK, Geschäftsführerin von Smart Austria, hat dieses solidarökonomische Modell auf der Tagung „arbeit ° macht ° arbeit“ im November 2019 in der Frauenhetz vorgestellt und diskutiert. Dieser Text basiert auf den Smart-Pressematerialien www.smart-at.org



ENSEMBLE det. Karin Hatwagner 2020. Assemblage (Draht, Pflanzenteil, Messingblech, Plexiglas) 38x34x25,5cm